



- Fachschule für Ländliche Hauswirtschaft
- Fachschule für Landwirtschaft
- Höhere Lehranstalt für Landwirtschaft



Bildungsziele

- Erlernen von Dienstleistungen in einem bäuerlichen Betrieb oder Haushalt
- Erzeugung, Veredelung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten
- Anwenden des angeeigneten Basiswissens in den Bereichen Gesundheit und Soziales, Garten und Floristik, Tourismus und Landwirtschaft, Textiles sowie Werken und kreatives Lernen
- Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenz

Die Absolventinnen werden von der regionalen Wirtschaft aufgrund ihrer Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und ihres handwerklichen Könnens sehr geschätzt.

Was erwartet Dich?

Die Fachschule für Ländliche Hauswirtschaft wird dreistufig geführt. Ein Einstieg ist direkt nach der 8. Schulstufe möglich. Es besteht die Möglichkeit des Direkteinstiegs in die 2. Stufe der Fachschule (mit Aufnahmeprüfung).

Fächer/Wochenstunden	Schulstufe		
	1.	2.	3.
Religion	1	1	1
Allgemeinbildender Unterricht			
Angewandte Informatik	2	2	–
Angewandte Mathematik	2	1	1
Bewegung und Sport	1	1	1
Deutsch und Kommunikation	3	2	2
Englisch	2	2	2
Persönlichkeitsbildung	1	1	1
Politische Bildung und Recht	1	1	2
Fachtheoretischer Unterricht			
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	–	2	2
Garten- und Gemüsebau*	2	–	–
Gesundheit und Soziales*	1	3	2
Koch- und Ernährungslehre*	2	2	2
Landwirtschaft*	2	1	–
Marketing	–	2	2
Ökologie und Umweltschutz	1	1	2
Produktveredelung*	–	2	2
Schulautonomer Unterricht	–	–	2
Tourismus und Haushaltsmanagement*	2	2	2
Wäsche- und Bekleidungskunde*	1	–	–
Praktischer Unterricht	13	11	11
Summe	38	38	38

* auch als praktischer Unterricht geführt

Was steht Dir offen?

Nach der 1. Stufe:

- Übertritt in die 2. Stufe der Fachschule für Landwirtschaft

Nach der 2. Stufe:

- Übertritt in die 3. Stufe der Fachschule für Landwirtschaft (nach Ablegung einer Umstiegsprüfung)
- Zulassung zur Absolvierung des 13-wöchigen Fremdpraktikums
- Zulassung zur Führerscheinprüfung für den Traktor

Nach der 3. Stufe:

- Zulassung zur Abschlussprüfung (Facharbeiter/innenbrief für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement)
- Lehrzeitanrechnung von einem Jahr in allen Lehrberufen
- Übertrittsmöglichkeit in verschiedene Aufbaulehrgänge mit Maturaabschluss (Landwirtschaft, Land- und Ernährungswirtschaft, Tourismus)
- Zulassung zur Lehrabschlussprüfung im Beruf Betriebsdienstleister

Schulstufe Ausbildung

1.	10 Monate Unterricht
2.	9 Monate Unterricht 13-wöchiges Fremdpraktikum ¹
3.	6,5 Monate Unterricht

¹ Das Fremdpraktikum kann in folgenden Bereichen absolviert werden: Direktvermarktung, Green Care, Haushaltsmanagement, Hotel- und Gaststättengewerbe, kaufmännische Berufe, Lebensmittelverarbeitung, Sozialberufe, Tourismus und Landwirtschaft



„Ich bin gerne am BSBZ, da ich mich mit einigen meiner Interessen wie Natur, Kochen und Kreativsein beschäftigen kann. Mir stehen danach viele Türen offen. Hier kann ich meine Zukunft voll in Angriff nehmen!“

Vanessa





Bildungsziele

- Vermittlung von Fachkenntnissen und Fertigkeiten für die selbstständige ökonomische und ökologische Führung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes
- Erlernen von jahreszeitspezifischen Arbeitsabläufen: säen und pflanzen, pflegen, ernten, lagern, zurichten und vermarkten
- Erkennen und berücksichtigen von biologischen Wechselwirkungen bei den betrieblichen Entscheidungen
- Verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen sowie mit Tieren, Pflanzen, Maschinen und Anlagen
- Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenz
- Verantwortungsbewusste Teilnahme am öffentlichen Leben und Verbundenheit mit dem bäuerlichen Berufsstand

Was erwartet Dich?

Die Fachschule für Landwirtschaft wird dreistufig geführt. Der Direkteinstieg in die 2. Stufe ist mit Aufnahmeprüfung möglich.

Fächer/Wochenstunden	Schulstufe		
	1.	2.	3.
Religion	1	1	1
Allgemeinbildender Unterricht			
Angewandte Informatik	2	2	–
Angewandte Mathematik	2	1	1
Bewegung und Sport	2	1	1
Deutsch und Kommunikation	3	2	2
Englisch	2	1	2
Persönlichkeitsbildung	1	–	1
Politische Bildung und Recht	1	2	3
Fachtheoretischer Unterricht			
Agrarökologie und Landschaftspflege	–	2	2
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen*	–	4	3
Ernährungslehre	1	–	–
Gemüsebau und Gemüseverwertung*	–	2	–
Landtechnik und Gebäudetechnik*	2	3	4
Marketing*	–	2	2
Milchwirtschaft*	–	–	2
Nutztierhaltung und Nutztierzucht*	2	4	3
Obstbau*	3	–	–
Pflanzenbau*	3	2	3
Schulautonomer Unterricht	–	–	1
Waldwirtschaft*	3	2	3
Praktischer Unterricht	11	8	7
Summe	38	38	38

* auch als praktischer Unterricht geführt
zusätzlich praktischer Unterricht in Holzbearbeitung, Metallbearbeitung, Fleischgewinnung und -verarbeitung

Was steht Dir offen?

Nach der 1. Stufe:

- Übertritt in die 2. Stufe der Fachschule für Ländliche Hauswirtschaft

Nach der 2. Stufe:

- Übertritt in die 3. Stufe der Fachschule für Ländliche Hauswirtschaft (nach Ablegung einer Umstiegsprüfung)
- Zulassung zur Absolvierung des 13-wöchigen Fremdpraktikums
- Zulassung zur Führerscheinprüfung für den Traktor (F)

Nach der 3. Stufe:

- Zulassung zur Abschlussprüfung (Facharbeiter/innenbrief für Landwirtschaft)
- Selbstständige Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes
- Berechtigung zur Forstabschlusslehre
- Übertritt in den dreijährigen Aufbaulehrgang einer Höheren landwirtschaftlichen Lehranstalt
- Lehrzeitanrechnung von einem Jahr in allen Lehrberufen
- Lehrzeitanrechnung von zwei Jahren im gewerblichen Beruf Tierpfleger

Unser landwirtschaftlicher Lehrbetrieb

Der Rheinhof ist für unsere Schüler/-innen die wichtigste Lehrwerkstätte. Hier verschmelzen Theorie und Praxis miteinander. Alle Betriebszweige werden nach den Richtlinien des biologischen Landbaus geführt. Das Ziel des 45 ha großen Betriebes ist es, vielfältig und innovativ zu wirtschaften. Milchkühe, Mutterkühe, Mastrinder aus Gebrauchskreuzungen, Mastschweine und Puten sowie Pferde werden am Betrieb gehalten.

Auf den Feldern werden Mais, Getreide, Kartoffeln, Feldfutter und verschiedene Gemüsearten angebaut. Eine Intensivobstanlage ist ebenso Teil des Betriebes wie eine prämierte Streuobstwiese.

Schulstufe Ausbildung

1.	9 Monate Unterricht 1 Monat Praktikum ¹
2.	9 Monate Unterricht 13-wöchiges Fremdpraktikum ²
3.	6,5 Monate Unterricht

¹ wahlweise Landwirtschafts- und/oder Werkstättenpraktikum

² Fremdpraktikum in den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Alpwirtschaft





Organisationsform

Private höhere Lehranstalt für Landwirtschaft; fünfjährige berufsbildende höhere Schule; *Schulschwerpunkt*: Ressourcenmanagement und erneuerbare Energie; Schulträgerverein Marienberg

Bildungsangebot

Planung und Durchführung von ingenieurmäßigen Tätigkeiten auf dem Gebiet der Landwirtschaft und in landwirtschaftsnahen Berufen:

- fachliche Kompetenzen und Fertigkeiten in den Bereichen Pflanzenbau, Nutztierhaltung, Ressourcen- und Energiemanagement
- wirtschaftliche Kompetenzen und Fertigkeiten in der Unternehmensführung
- Umsetzung von Qualitätsmanagementsystemen in den Bereichen der Lebensmittelsicherheit
- Projektmanagement und vorwissenschaftliches Arbeiten

Pflichtpraktikum

im Ausmaß von insgesamt 22 Wochen

- nach dem II. Jahrgang 4 Wochen
- nach dem III. Jahrgang 14 Wochen
- nachdem IV. Jahrgang 4 Wochen

Räumliche Lern- und Übungsbereiche

- moderne, schülergerechte Einrichtung der Klassenräume
- pädagogisch hochwertige Lernlandschaften
- Chemie- und Physikkabor
- Biologielabor
- Informatikräume
- landwirtschaftlicher Betrieb Rheinhof
- Obstanlagen
- diverse Werkstätten

Abschluss und Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit einer standardisierten Reife- und Diplomprüfung nach fünf Ausbildungsjahren ab und gilt als Berechtigung für

- den Zugang zu Universitäten, Hochschulen, Akademien, Fachhochschulen und Kollegs
- die Anerkennung der Unternehmerprüfung
- die selbstständige Ausübung reglementierter Berufe laut Gewerbeordnung
- den Erwerb des Ingenieurtitels nach einer dreijährigen fachlichen Berufsausübung

Berufs- und Tätigkeitsfelder nach der Ausbildung

Bereiche der Eigenverantwortung wie die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes, in der landwirtschaftlichen Produktion, Vermarktung, Saatgut- und Düngemittelindustrie, Futtermittelindustrie, Landmaschinenteknik und Handel, Umweltberatung und in der ländlichen Entwicklung, im öffentlichen Dienst von Bund, Ländern und Gemeinden sowie in der land- und forstwirtschaftlichen Beratung der Landwirtschaftskammern.

Pflichtgegenstände

	Jahrgang				
	I.	II.	III.	IV.	V.
Religion	2	2	2	2	2
Gesellschaft und Recht					
Geschichte und Politische Bildung, Recht	–	2	2	3	–
Sprache und Kommunikation					
Deutsch	3	3	3	2	2
Englisch	3	2	2	2	2
Natur- und Formalwissenschaften					
Angewandte Physik und Angewandte Chemie	5	3	–	–	–
Angewandte Biologie und Ökologie*	5	3	–	–	–
Angewandte Mathematik	3	2	2	2	3
Angewandte Informatik	2	2	–	–	–
Landwirtschaft					
Pflanzenbau*	–	3	3	3	3
Nutztierhaltung*	–	3	3	3	3
Biologische Landwirtschaft	–	–	–	–	2
Forstwirtschaft	–	–	3	–	–
Landtechnik und Bauen*	–	–	3	3	4
Ländliche Entwicklung	–	–	–	–	2
Forschung und Innovation	–	–	–	1	–
Laboratorium	2	2	–	–	–
Landwirtschaftliches Praktikum	4	4	3	2	–
Ressourcenmanagement und Erneuerbare Energie*	–	–	3	3	4
Wirtschaft und Unternehmensführung, Personale und soziale Kompetenzen					
Wirtschaftsgeografie und Globale Entwicklung, Volkswirtschaft	3	2	–	–	–
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen*	–	2	3	4	4
Projekt- und Qualitätsmanagement	–	–	2	2	–
Bewegung und Sport	2	2	2	2	–
Alternative Pflichtgegenstände					
Zweite lebende Fremdsprache	–	–	2	2	2
Landwirtschaft – Spezialgebiete*	–	–	–	–	–
Freigegegenstände					
Konversation in lebenden Sprachen	2	2	2	2	2
Zweite lebende Fremdsprache	–	–	2	2	2
Computerunterstützte Textverarbeitung	2	–	–	–	–
Qualitätsmanagement	–	–	–	–	2
Lebensmittelproduktion und -präsentation	1	–	1	1	–
Werkstoffbearbeitung	–	1	–	–	–
Bewegung und Sport	–	–	–	–	2

* auch als praktischer Unterricht/Übungen geführt

Unverbindliche Übungen

Musikerziehung, Bewegung und Sport, Lerntechnik und Teambildung



Wohnen im schuleigenen Internat



Wohnen direkt am Schulstandort

- modern ausgestattetes Schüler/innenheim
- Großteils am schuleigenen Betrieb produzierte Verpflegung
- Gemeinsames Lernen
- Großzügige Sportanlage
- Gemeinsame Aktivitäten (Kino etc.)
- Geregelter Tagesablauf
- Betreuung im Internat durch Lehrpersonen
- Kurzer Schulweg

Das Wohnen im Internat fördert die Entwicklung der Persönlichkeit zu Selbstständigkeit und sozialer Verantwortung. Das Internat ist räumlich mit der Schule verbunden. Die Unterbringung erfolgt größtenteils im 3-Bett-Zimmer mit Nasszelle. Für Freizeit und sportliche Aktivitäten stehen eine Teeküche, Aufenthaltsräume, eine Bibliothek sowie ein Turnsaal und Außensportanlagen bereit.



Zusätzliche Angebote

Die Teilnahme ist auch für externe Schüer/-innen möglich!

- Instrumentalmusik
- Blasmusik
- Gitarre
- Theaterspielen
- Tanzkurs
- Volkstanzen
- Theaterbesuche
- Kinobesuche
- Kochen
- Redewettbewerb
- Forstwettbewerb
- Erste-Hilfe-Kurs
- ECDL-Zertifikat
- Lustiges Turnen
- Ausbildung zum/r Schneesportlehrer-anwärter/-in
- Tiertransportausweis
- Reiten und Kutschenfahren
- Traktorführerschein
- Staplerführerschein
- Bienenkunde
- Schweißkurs
- Fußball



BayWa Lamag | Technik

www.baywa-lamag.at



Der größte Maschinenfachbetrieb in Vorarlberg!

Landmaschinen, Kommunalmaschinen, Forstgeräte und Gartengeräte!

Mit 3 Standorten in Vorarlberg, **Frastanz, Lustenau und Hittisau**, immer auf dem neuesten Stand der Technik und über 50 Mitarbeitern, alles Spezialisten, werden wir auch in Zukunft versuchen, für Sie unsere Kunden, das Beste zu geben. Unser Ziel heißt höchste Kundenzufriedenheit, alles zum Nutzen unserer KundenInnen!

Herzlichen Dank

Im Namen des Kollegiums – und auch unserer Schüler/-innen – möchten wir uns ganz herzlich für die Unterstützung durch unsere Partner bedanken. Sie tragen mit ihren Dienstleistungen und Produkten wesentlich zum Erfolg unserer Schule bei. Wir freuen uns, auch weiterhin gewinnbringend zusammenzuarbeiten!

HK ARCHITEKTEN

Hermann Kaufmann + Partner ZT GmbH

www.hkarchitekten.at

QUERFORMAT

architektur und bauleitung zt gmbh

www.querformat-zt.com



Krammel

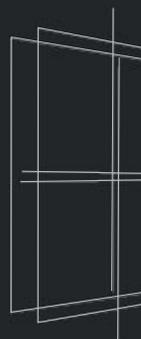
Echt, ehrlich, regional

Kellereiartikel, Gläser, Flaschen Futtermittel & Tiereinstreu Mosterei & Getränkeherstellung

Andreas Krammel · Dornbirnerstr. 16 · A-6890 Lustenau
Tel. 05577 82925 · andreas@krammel.co.at
rebecca@krammel.co.at · www.krammel.co.at

DEINE CHANCE IN DER KRISE

WWW.HARTMANNFENSTER.AT



HARTMANN
FENSTER

info@hartmannfenster.at

www.hartmannfenster.at

Gewerbestraße 5
6710 Nenzing



LÄNDLE FUTTER

Stöckenstraße 8 · A-6850 Dornbirn
Tel. +43 (0)5572 210 370-0
office@laendlefutter.at
www.laendlefutter.at



Adresse: Hans-Berthold-Straße 44, Götzis
Telefon: 05523 / 62016
E-Mail: info@fahrschulemayer.at
www.fahrschulemayer.at



A-6863 Egg / Bregenzerwald
 T 05512/2248, F 05512/2248-4
 info@fetz-holzbau.at
 www.fetz-holzbau.at

In Holz daheim.

strele

Wärmstens zu empfehlen.

Strele Installationen GmbH – Riedweg 10 – A-6850 Dornbirn
 Tel: +43 (0)5572 25060 – Fax: DW 75 – office@strele.at – www.strele.at

Die Biobäuerinnen & Biobauern
 www.bio-austria.at



Gemeinsam für unsere Zukunft

Foto: Ivo Vogel

Mehele
 Landtechnik

Hohenems - Tel. 05576/72397
 www.mehele.at



DEUTZ FAHR ANTONIO CARRARO Rapid CLAAS STEINOL-PALFINGER KUHN

**NEUMASCHINEN | GEBRAUCHTMASCHINEN
 ERSATZTEILLAGER | WERKSTÄTTE**



Wir führen Marken führender Landtechnikhersteller und präsentieren Ihnen Neu- und Gebrauchte Landtechnik am großzügigen Betriebsgelände mit überdachter Freifläche und Ausstellungshalle.

B S B Z .

Landwirtschaftsschulen Vorarlberg



BSBZ. Landwirtschaftsschulen Vorarlberg

Rheinhofstraße 16

6845 Hohenems

T +43 5576 73316

F +43 5576 73316-48

sekretariat@bsbz.at

www.bsbz.at

